

# Die ständige Baustelle Stadion

## Chronik des Umbaus

Wenn nicht alles täuscht, werden wieder einmal am Daimlerstadion die Bagger auffahren. Zigmal seit der Einweihung im Jahre 1933 wurde es verändert und umgebaut.

VON FRANK ROTHFUSS

Immer wieder forderte der Zeitgeist ein anderes Stadion. Nun muss also die Laufbahn weichen. Während dreier Spielzeiten könnte das Stadion in eine Fußballarena umgebaut werden. Erst will man das Spielfeld um 1,5 Meter absenken, dann die Kurven abtragen und mit dem Abstand von 7,5 Meter ans Spielfeld heranrücken. Nach dem Umbau soll das Stadion weiterhin 56 000 Menschen Platz bieten. Die Anzahl der Stehplätze soll mit den Anhängern diskutiert werden. Klar ist, man wird Stecksitze einbauen, nicht die ungeliebten Klappsitze.

Wie auf Gegengerade und Haupttribüne soll in den Kurven ein steiler Oberrang gebaut werden. 24 Logen sind geplant, die mit ihrem Erlös von 160 000 Euro je Loge einen erklecklichen Anteil zur Finanzierung beitragen sollen. Das Dach wird mittels eines „Spinnennetzes“ verlängert und kann ge-



### Deutschland spielt wieder mit

Im ersten Länderspiel nach dem Krieg besiegt Deutschland 1950 im Neckarstadion vor 100 000 Fans die Schweiz 1:0. Foto: ullstein

schlossen werden. Im Zentrum soll ein Videowürfel aufgehängt werden.

Mit dem ursprünglichen Stadion wird es dann nichts mehr gemein haben. Architekt Paul Bonatz plante es für 35 000 Zuschauer. Die Attraktion war das freitragende Tribürendach. Am 23. Juli 1933 wird es eingeweiht und Adolf-Hitler-Kampfbahn

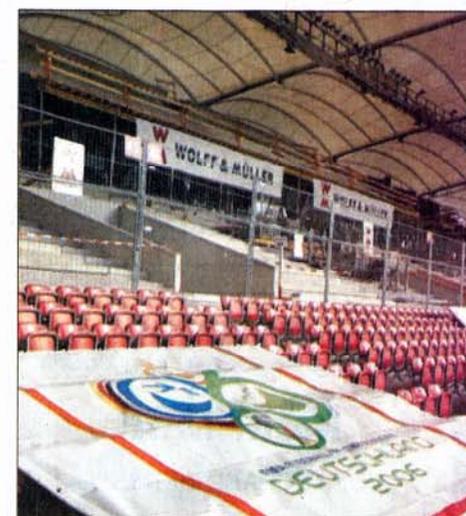


### Das Dach entsteht

Vor der Leichtathletik-WM 1993 wird das charakteristische Dach des Daimlerstadions gebaut. Foto: Kraufmann

getauft. 1939 wird die Gegentribüne in Travertin ausgebaut. 1951 wird im Neckarstadion die Gegentribüne fertiggestellt und die Stehwälle in den Kurven befestigt.

1963 wird die erste deutsche Flutlichtanlage eingeweiht. Bis 1973 wird das Stadion für 24 Millionen Mark ausgebaut. 1986 wird das Flutlicht erneuert, eine Videotafel einge-



### Die Gegengerade wird saniert

Zur Fußball-WM 2006 wird die marode Gegengerade saniert und zusätzlich um einen Oberrang erweitert. Foto: Moritz

baut. Zur Leichtathletik-WM 1993 wird die Arena umgetauft und das jetzige Daimlerstadion komplett überdacht. Bis Juli 2001 wird die Haupttribüne für 51 Millionen erweitert, ein Vip-Bereich mit 44 Business-Logen und 1500 Business-Seats entsteht. Zur Fußball-WM 2006 wird für 51,253 Millionen Euro die Gegengerade umgebaut.